

# wdk PRESSEDIENST

## Deutsche Kautschukindustrie fordert „Standort-Check“ für neue Gesetze

*Angesichts immer neuer Regulierungen fordert der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie (wdk) einen verbindlichen „Standort-Check“ für neue Gesetze. „Die Folgenabschätzung beim Erlass neuer Rechtsvorschriften ist noch immer lückenhaft und insbesondere die Auswirkungen auf die Wirtschaft werden in den Begründungen des Bundesgesetzgebers gerne heruntergespielt“, sagte wdk-Präsident Michael Klein heute in Frankfurt am Main. In der Praxis führe das häufig zu erheblichen Mehrbelastungen der Unternehmen.*

Klein verlangte daher, die „Standortkonformität“ neuer Vorschriften stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Hierzu müsste der Nationale Normenkontrollrat (NKR) gestärkt werden. „Der Normenkontrollrat sollte künftig nicht nur die Bürokratiekosten, sondern auch umfassender als bisher die wirtschaftlichen und strukturellen Auswirkungen neuer Regelungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland überprüfen können. Seine Voten dürften dann nicht nur Empfehlungscharakter haben, sondern müssten zwingend berücksichtigt werden.“

Der wdk-Präsident verwies auch auf den NKR-Jahresbericht 2023. Darin stelle der Normenkontrollrat selbst fest, dass der laufende Erfüllungsaufwand noch nie so hoch gewesen sei wie heute. Um den Erfüllungsaufwand zu minimieren, sei daher ein verbindlicher „Standort-Check“ von neuen Gesetzgebungsverfahren durch den NKR unbedingt erforderlich. „Ohne eine seriöse und umfassende Folgenabschätzung bei neuen Vorschriften gefährden wir den deutschen Wirtschaftsstandort“, so Klein abschließend.

### Anlage:

- Pressefoto wdk-Präsident Michael Klein

## Über den wdk

Der Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. (wdk) ist die Spitzenorganisation der deutschen Hersteller von Bereifungen und Technischen Elastomer-Erzeugnissen. Er vertritt über 200 Unternehmen mit knapp 70.000 Beschäftigten und einem Gesamtjahresumsatz von mehr als zehn Milliarden Euro. Seinen Hauptsitz hat der wdk in Frankfurt am Main. Daneben unterhält der wdk ein Hauptstadtbüro in Berlin.

*Diese Pressemitteilung steht auf [www.wdk.de](http://www.wdk.de) zum Download bereit.*

## Kontakt für Presseanfragen:

Wirtschaftsverband der deutschen  
Kautschukindustrie e. V. (wdk)  
Dr. Christoph Sokolowski  
Pressesprecher  
Tel.: +49 (0) 69 79 36-137  
E-Mail: [c.sokolowski@wdk.de](mailto:c.sokolowski@wdk.de)